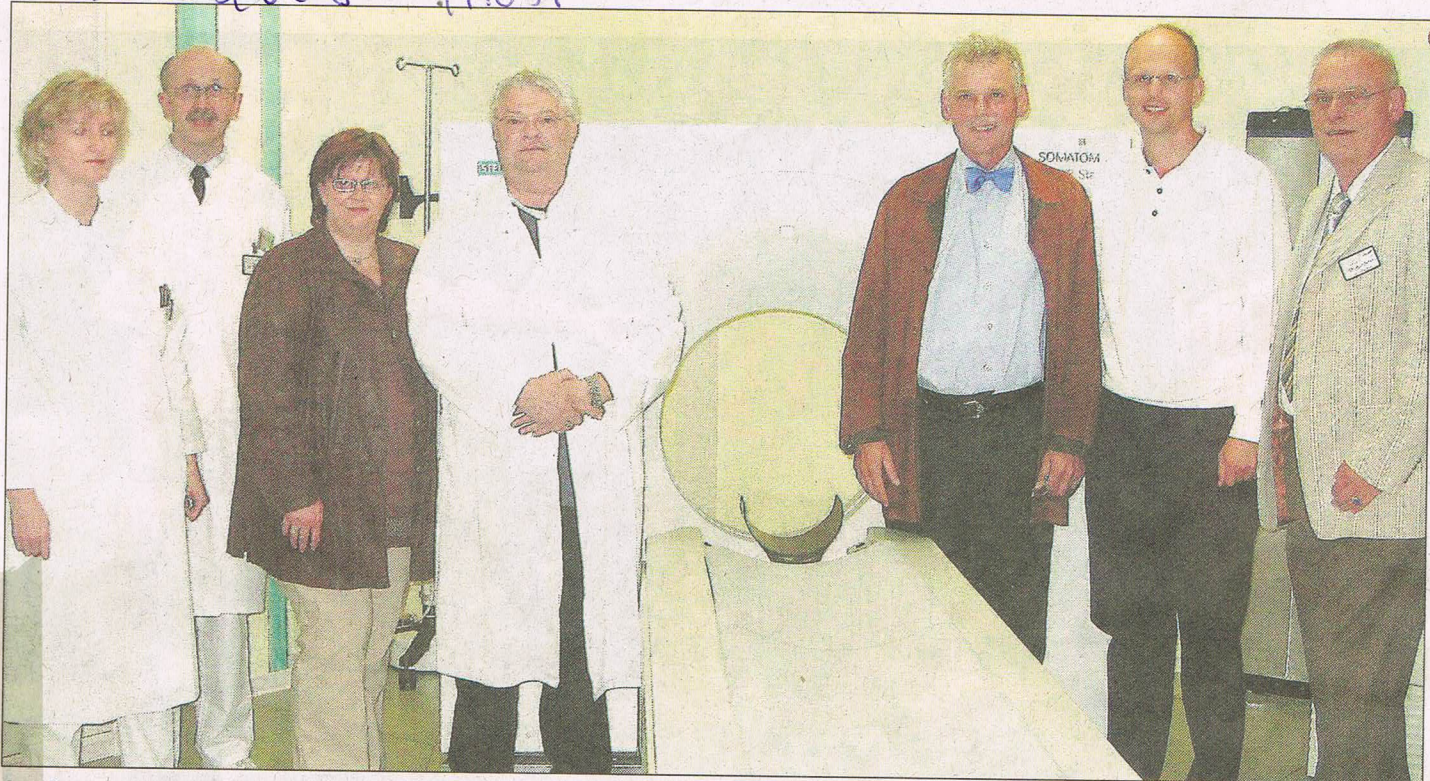


20.08.2005 HNA



Am Computertomograph: (von links) Oberärztin Dr. Gabriele Schalk, Chefarzt Dr. Harald Schmid, Leitende Röntgenassistentin Birgit Bock, Dr. Detlef Kwast, Dr. Carsten Figge, Dr. Gert Mariß (die letzten drei aus dem Röntgeninstitut Bad Zwesten) und Geschäftsführer Dr. M. Kirchner. Nicht anwesend ist Dr. Irene Shiratori.

FOTO: NH

Kurze Wege zum Röntgen

Radiologische Praxis eröffnete am Kreiskrankenhaus

FRANKENBERG. Patienten aus der Frankenger Region müssen für radiologische Untersuchungen jetzt nicht mehr die langen Wege zu Röntgeneinrichtungen in Marburg oder Korbach auf sich nehmen. Seit kurzem gibt es eine radiologische Zweigpraxis am Frankenger Kreiskrankenhaus.

Für Chefarzt Dr. Schmid von der Medizinischen Abteilung stellt dies eine wichtige Verbesserung dar. Nach Angaben von Geschäftsführer Dr. M. Kirchner wurde damit eine medizinische Versorgungslücke im Frankenger Land geschlossen.

In der kommenden Woche wird das Ärzteteam des Radiologischen Instituts an der Hardtwaldklinik Bad Zwesten

in Kooperation mit der an der Wicker-Klinik in Bad Wildungen niedergelassenen Radiologin Dr. V. Irene Shiratori seine Tätigkeit in der Röntgenabteilung der Hessenklinik aufnehmen. Nach Beseitigung vieler bürokratischer Hürden geht damit ein lange gehegter Wunsch der Krankenhausmediziner in Erfüllung.

Röntgenaufnahmen der Brust- und Bauchorgane

Zum Untersuchungsspektrum der Praxis gehört der gesamte Umfang der üblichen Röntgendiagnostik wie Aufnahmen der Brust- und Bauchorgane, Venendarstellungen und Skelettaufnahmen. Hinzugekommen ist die

ambulante Computertomographie, die im stationären Bereich des Krankenhauses schon seit 1997 in teleradiologischer Kooperation mit dem Radiologischen Institut der Hardtwaldklinik Bad Zwesten etabliert ist.

Darüber hinaus können künftig auch Röntgenuntersuchungen der weiblichen Brust (Mammographien) durchgeführt werden.

Hier rechnet die Praxis mit einer raschen Zunahme der Untersuchungsfrequenz ab 2006, mit der gesetzlichen Einführung des Mammographiescreening im Rahmen der Brustkrebsvorsorge. „Schon jetzt besteht eine lange Anmeldeleiste“, sagte Chefarzt Dr. Aßmann von der Gynäkologischen Abteilung.

Alle Untersuchungen erfolgen mit hochmoderner leistungsfähiger Röntgenapparatur, wie Dr. G. Mariß vom Radiologischen Institut in Bad

Niedrige Strahlung für Mammographie

Zwesten. Für die Mammographie sei eigens ein neues Untersuchungsgerät mit besonders niedriger Strahlenbelastung angeschafft worden.

Die Radiologiepraxis ist zunächst an zwei Tagen der Woche (Dienstag und Donnerstag) besetzt. Eine Erweiterung der Sprechzeiten erfolgt nach Bedarf. Für Notfälle außerhalb der Strechtag stehen wie bisher die Ambulanzen der einzelnen Fachabteilungen zur Verfügung. (NH)